



Mit der Ausstellung unter dem Titel

# Eine Welt aus Tau Und in jedem Tautropfen Eine Welt des Kampfes

präsentiert die Kestner Gesellschaft eine erlesene Auswahl traditioneller japanischer Rollbilder aus der Zeit der vergangenen fünf Jahrhunderte. Die Kunstwerke stammen aus der Sammlung der Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung, die mit einem Schwerpunkt auf japanischer Kunst eine Brücke zwischen den Kulturen des Ostens und des Westens schlagen will.

Als Ökonomin, reflektiert Dr. Christiane Hackerodt, interessiert ich mich für die Dynamik der japanischen Wirtschaft. Während meines Forschungsaufenthaltes (1991-1992) faszinierte mich das schnelle, schrille und grelle Geschäftsleben in Tokio und daneben der stille Zen-Garten, die Teezeremonie, eine Alltagspiritualität der Entschleunigung. Ost und West haben in Kontemplation und Meditation eine gemeinsame Dimension, die ich in der Kunst entdecken und anderen zugänglich machen möchte.

Der Titel dieser Ausstellung greift eines der schönsten Haiku in der Geschichte der japanischen Poesie auf, geschrieben von einem bedeutenden Meister dieser literarischen Form, dem Dichter Kobayashi Issa aus dem 18. Jahrhundert, dem Verfasser von über 20 000 Haiku-Gedichten. Freude, Trauer und Not sowie das Mitgefühl für die Schwachen und Machtlosen machen Issas Poesie universell und auch heute noch relevant. In *Eine Welt aus Tau* denkt Issa über den Sinn des Lebens, seine Vergänglichkeit und Unbeständigkeit sowie die Schönheit der ihn umgebenden Natur nach.

Eine solch konkrete und zugleich zarte Vision, die sich in punktgenauen Ausdrücken und natürlichen Motiven artikuliert, lässt sich nicht nur in den Haiku von Issa entdecken, sondern auch in den traditionellen japanischen Rollbildern (den so genannten *kakemonos*).

Unter der militärischen Herrschaft des Shogun und ihrer Familien erlebte Japan trotz seiner bisweilen rigorosen Außenpolitik eine blühende künstlerische Entwicklung. Nicht nur die bildenden Künste erfuhren einen stetigen Aufschwung, auch die Literatur und das Theater profitierten von dieser Entwicklung.

Die Techniken der Meister wurden über Generationen weitergegeben und oft auch innerhalb der Familien weitervererbt, so dass die Malschulen und die jeweiligen Kunstwerke eine Zeitkapsel gesellschaftlicher und politischer Umwälzungen darstellen. Die Verwendung von Natursymbolen im Genre der *kachō-ga* 花鳥画 (dt.: Blumen- und Vogelbilder) vermittelt einen Eindruck nicht nur von der zeitgenössischen Geisteshaltung, sondern auch von den spirituellen Ebenen der Inspiration. Besagter meditativer Charakter und eine ähnliche künstlerische Darstellung lassen sich auf chinesische und buddhistische Einflüsse bis in das 10. Jahrhundert zurückführen.

Die Ausstellung *Eine Welt aus Tau, Und in jedem Tautropfen Eine Welt des Kampfes* umfasst mehr als 40 japanische Rollbilder mit Schwerpunkt auf den Jahreszeiten und den beliebtesten Naturmotiven – Landschaften mit Blumen und Tieren, einschließlich Vögeln und Insekten, die sowohl die Vergänglichkeit und Unverwüstlichkeit als auch die Zerbrechlichkeit der Natur und ihre Beziehung zum Menschen betonen.

Im japanischen Haushalt werden die Rollbilder, *kakemonos*, zu besonderen Anlässen aus ihren Aufbewahrungskästen, *kiribakus*, herausgenommen und in der *tokonoma*, der dafür vorgesehenen Wandnische, aufgehängt, wenn hohe Gäste zu Besuch kommen. Die Wirkung des Gemäldes wird durch das Ikebana-Blumenarrangement verstärkt. Es intensiviert die gesammelte, in sich gekehrte Stimmung der Teezeremonie, mit der der Gastgeber die Gäste ehrt. Die Gäste ehren den Gastgeber und sein Haus, indem sie vor den Tatami-Matten ihre Straßenschuhe ausziehen und sich in kniender Haltung dem Ort der Teezeremonie nähern.

Diese Form des Rituals und der Rollbilder, meist einfach gehalten und oft mit den zen-buddhistischen Motiven des Bambus, des Felsens, der Pflaumenblüte als Hinweise auf den Weg zur Erleuchtung, führt zur Entschleunigung, zur Reduktion, zum Verzicht - zur Leere. Und hier treffen sich japanisch-asiatische wie auch europäische spirituelle Traditionen der Kontemplation und Meditation. Auch in der Kunst gibt es eine Bewegung, das Wesentliche nicht im Bild, sondern in der Erfahrung dahinter zu suchen.

Die Sammlung der Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung folgt diesen Spuren und schafft mit dieser Ausstellung eine räumliche Verbindung zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Eine Möglichkeit der Betrachtung und Interaktion zwischen den Sphären der Kunst und der Geschichte, aber auch eine Einladung zum Nachdenken über Entstandenes und Entwickeltes.

Um den Dialog zwischen den Traditionen der Vergangenheit und der Gegenwart zu intensivieren, umfasst diese Ausstellung zwei zeitgenössische künstlerische Praktiken – skulpturale Werke des japanischen Künstlers Morio Nishimura (geb. 1960, Tokio) und eine filmische Arbeit des Hongkonger Künstlers Samson Young (geb. 1979). Die Bronzeskulptur, *Süßer Regen - B 19, 2010*, von Nishimura zeigt ein offenes, auf einer Seite aufgerolltes Lotusblatt. Der Titel bezieht sich auf die Eigenschaft des Lotus, sich zum Himmel zu strecken, um Tau-Regen aufzunehmen und als Tropfen zu sammeln. Im Buddhismus ist die Flüssigkeitsab-

weisende Lotusblüte ein Zeichen der Reinheit; diese Symbolik kontrastiert mit der natürlich verwitterten Bronze. Nishimuras kleinformatige Holzskulptur, *Süßer Regen - Oblivion Nr. 12, 2018*, zeigt die organische Form des Lotusfruchtsamens, während in *Süßer Regen - Wandskulptur 29, 2005*, das ebenfalls aus Holz gefertigte Lotusblatt leicht gewölbt und aufgerichtet ist und von einem Stiel ges-



SENSO MIYAHARA TATSU

stützt in den Raum ragt. Nishimuras Fokus auf die Zerbrechlichkeit der Form wird durch die Sinnlichkeit der Elemente verstärkt, wie in Samson Youngs *Video Sonate für Rauch, 2020*, einer Meditation über die symbolische und vergängliche Natur des Rauchs, zu sehen ist. Während des gesamten Videos begleitet den Rauch ein – insbesondere die verschiedenen Klänge, die sein flüchtiges Erscheinen begleiten. Er verweist auch auf die religiöse Bedeutung von Rauch durch das Verbrennen von Weihrauch. Das Video, das während Youngs Aufenthalt im Ryosoku-in-Tempel in Japan entstand, besteht aus einer Abfolge von Handlungen und Bildern, die sich in Zeit und Raum vorwärts bewegen und so ein Gefühl der Gerichtetheit vermitteln. Bestimmte Motive und Choreografien von Ereignissen – einschließlich ritueller Klänge und Handlungen – wiederholen sich im gesamten Stück.

Diese aufeinanderfolgenden, meditativen Handlungen wurden durch die Tempelanlage und ihre Anordnung als Abfolge von Räumen inspiriert. Auch Gegenstände aus dem Tempel tauchen im Film auf, darunter Keramiken, die Eindrücke der architektonischen Merkmale des Tempels vermitteln.



SAMSON YOUNG, *Sonata for Smoke / Sonate für Rauch, 2020*



MORIO NISHIMURA, *Süßer Regen - B 19 / Sweet Rain - B 19, 2010*

Wir danken Dr. Christiane Hackerodt für die großzügige Überlassung der Sammlung für unsere Ausstellung. Unser Dank gilt auch Wilfried Köpke, dem Kurator der Stiftung, für seine Expertise und Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an Angela Klein, die uns in jeder Phase der Ausstellungsentwicklung unterstützt hat.

With the exhibition entitled

# A world of dew And within every dewdrop A world of struggle

Kestner Gesellschaft is thrilled to present a fine selection of traditional Japanese scroll paintings from the period spanning across the past five centuries. The art works belong to the collection of Dr. Christiane Hackerodt Art and Culture Foundation which, with its focus on Japanese art, aims at building up a bridge between the cultures of East and West.

As an economist, Dr. Christiane Hackerodt reflects, I was interested in the dynamics of the Japanese economy. During my research stay (1991-1992), I was fascinated by the fast-paced, flashy and garish business life in Tokyo and, next to it, the quiet Zen garden, the tea ceremony, an everyday spirituality of deceleration. East and West have a common dimension in contemplation and meditation, which I would like to discover in art and open up to others.

The title of this exhibition appropriates one of the most beautiful haiku in the history of Japanese poetry, written by a distinguished master of this literary form, 18th century poet Kobayashi Issa, the author of over 20 000 haiku poems. Joy, sadness and hardship as well as the empathy for the weak and powerless make Issa's poetry universal and relevant today. In *A World of Dew*, Issa is contemplating the meaning of life, its ephemerality and impermanence, and the beauty of a surrounding nature.

Such a concrete and at the same time delicate vision articulated through pinpointed expressions and natural motives, can not only be discovered within the haiku by Issa, but also within traditional Japanese scroll paintings (the so called *kakemonos*).

Under the military governance lead by the Shogun and their respective families, Japan experienced a thriving artistic development, despite its at times rigorous foreign policies. Not only did the fine arts experience a steadily increase in popularity but also the worlds of literature and theatre profited of this development.

The masters' techniques would be handed down over generations and often passed on within the families, making the schools of paintings and the respective artworks a time capsule of societal and political upheavals. The use of natural symbols found in the genre of *kachō-ga* 花鳥画 (engl.: images of flowers and birds) gives an impression of not only the contemporary mind-set, but also the spiritual planes of inspiration. Said meditative character and a similar artistic presentation can be traced back to Chinese and Buddhist influences, reaching as far as the 10<sup>th</sup> century.

The exhibition *A World of Dew, And Within Every Dewdrop A World of Struggle* comprises of over 40 Japanese scroll images with a focus on the seasons of the year and the most popular natural motifs—landscapes with flowers and animals, including birds and insects, emphasising both the transience and resilience, as well as the fragility of nature and its relationship towards humans.

In the Japanese home, scroll paintings, *kakemonos*, are taken out of their storage boxes, *kiribakus*, on special occasions and hung in the *tokonoma*, the wall niche provided for this purpose, when esteemed guests visit. The effect of the painting is enhanced by the Ikebana flower arrangement. This intensifies the collected, inward mood of the tea ceremony with which the host honours the guests. The guests honour the host and his house by removing their street shoes in front of the tatami mats and approaching the place of the tea ceremony in a kneeling posture.

This form of ritual and the scroll painting, usually kept simple and often with the Zen Buddhist motifs of the bamboo, the rock, the plum blossom as indications of the path to enlightenment, leads to deceleration, to reduction, to renunciation—to emptiness. And this is where Japanese-Asian as well as European spiritual traditions of contemplation and meditation meet. In art, too, there is a movement to seek the essential not in the image but in the experience behind it.

The collection of the Dr. Christiane Hackerodt Art and Culture Foundation follows these traces, and through this exhibition, it creates a spatial connection between present and past. A possibility for not only contemplation and interaction between spheres of art and history, but an invitation to ponder on developing and developed matters.

We are grateful to Dr. Christiane Hackerodt for generously making the collection available for our exhibition. We own a thank you to Wilfried Köpke, the curator of the Foundation, for his expertise and support. Special thank you goes to Angela Klein for assisting us at every stage of this exhibition development.



IWAI SENRYU HISAMUNE *Reiter im Tanagawa Fluß / Rider in the Tanagawa River*

To intensify a dialogue between the past traditions and today, this exhibition includes two contemporary artistic practices—sculptural works by Japanese artist Morio Nishimura (born 1960, Tokyo) and cinematic work by Hong Kong artist Samson Young (born 1979). Bronze sculpture, *Sweet Rain - B19, 2010*, by Nishimura shows an open lotus leaf rolled up on one side. The title refers to the property of lotus to stretch towards the sky to absorb dew rain and collect it as drops. In Buddhism, the liquid-repellent lotus flower is a sign of purity; this symbolism contrasts with the naturally weathered bronze. Nishimura's small-format wooden sculpture, *Sweet Rain - Oblivion Nr. 12, 2018*, reveals the organic shape of the lotus fruit seed, while in *Sweet Rain - Wandskulptur 29, 2005*, the lotus leaf, also rendered in wood, is slightly undulated and erect, and projects into the room, supported by a stem. Nishimura's focus on the fragility of form is amplified by a sensuality of elements, as seen in Samson Young's video *Sonata for Smoke, 2020*, a meditation on the symbolic and impermanent nature of smoke. Throughout the video, Young captures the ephemerality of smoke—in particular, the various sounds that accompany its fleeting appearance. He also references the religious significance of smoke through incense burning. Conceived while Young was an artist in residence at the Ryosoku-in Temple in Japan, the video consists of a sequence of actions and images that progress with forward motion across time and space, creating a sense of directionality. Certain motifs and choreographies of events—including ritualistic sounds and actions—repeat throughout the piece. These consecutive, meditative acts were inspired by the temple setting and its arrangement as a sequence of rooms. Objects from the temple also appear throughout the film, including ceramics that bear impressions of its architectural features.

is amplified by a sensuality of elements, as seen in Samson Young's video *Sonata for Smoke, 2020*, a meditation on the symbolic and impermanent nature of smoke. Throughout the video, Young captures the ephemerality of smoke—in particular, the various sounds that accompany its fleeting appearance. He also references the religious significance of smoke through incense burning. Conceived while Young was an artist in residence at the Ryosoku-in Temple in Japan, the video consists of a sequence of actions and images that progress with forward motion across time and space, creating a sense of directionality. Certain motifs and choreographies of events—including ritualistic sounds and actions—repeat throughout the piece. These consecutive, meditative acts were inspired by the temple setting and its arrangement as a sequence of rooms. Objects from the temple also appear throughout the film, including ceramics that bear impressions of its architectural features.



MORIO NISHIMURA, *Süßer Regen - Oblivion Nr. 12 / Sweet Rain - Oblivion Nr. 12, 2018*



MORIO NISHIMURA, *Süßer Regen - Wandskulptur 29 / Sweet Rain - Wandskulptur 29, 2005*

Kurator / Curator Adam Budak	Using its powers in a targeted way allows one to overcome difficulties.
Gestaltung / Design It'Yt, Melanie Rosenauer und Kiriakoula Kremantzouli	Iwai Senryu Hisamune, 1714-1772 <i>Reiter im Tanagawa Fluß / Rider in the Tanagawa River</i>
Vorderseite / Front Cover Hashimoto Kansetsu, 1883-1945 <i>Ume mit Blüte / Ume with Blossom</i> (Ausschnitt / Detail)	Yoshimura Kokei, 1770-1836 <i>Doppelbild / Double Image Weide mit Vogel Teil 1 / Pasture with Bird Part 1 Schilf mit Kranich Teil 2 / Reed with Crane Part 2</i>
Rückseite / Back Side Senso Miyahara Tatsu, 1806-1885 <i>精神一到 何事不成</i> Sobald der Geist da ist, kann es erreicht werden. Jede Herausforderung lässt sich lösen, wenn man seinen Geist darauf fokussiert. / Once the mind is there, you can achieve it. Every challenge can be solved if you focus your mind on it.	Samson Young, <i>Sonata for Smoke / Sonate für Rauch, 2020</i> Video, 15' 49"
阳气发处, 金石亦透 Wenn die Yang-Energie wirksam wird, können sogar Metalle (Gold) und Steine in sie eindringen. Seine Kräfte gezielt eingesetzt, lässt einen Schwierigkeiten überwinden. / When the Yang energy becomes effective, even metals (gold) and stones can penetrate it.	Morio Nishimura, <i>Süßer Regen - Oblivion Nr. 12 / Sweet Rain - Oblivion Nr. 12, 2018</i> Holz / Wood 17x24x25 cm
	Morio Nishimura, <i>Süßer Regen - Wandskulptur 29 / Sweet Rain - Wandskulptur 29, 2005</i> Holz / Wood

## 露の世界 そして一滴一滴の露の中に 闘争の世界。